

Ich werde nie

Autor(en): **Pestalozzi, Heinrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-483742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aufhebung der Parteiverbote

Man törfte wieder, wenn man wette
Heil! und Harus! usenbrüelen
Und sich als ein Glied der Kette
Einer Herrenrasse füelen.

Man törfte zu dem Füerer bätten
Und über andre Schweizer murren.
Mir törften alles, wenn mir wetten.
Allein, die Säsong ischt jetzt duren.

Die neue Zeit bringt neue Moden
Und neue Sitten in das Leben.
Ich krümme neuerdings die Knoden
Um sie als Fauscht zum Grueß zu heben. AbisZ

Splitter

Adam verlor das Paradies nur darum,
weil es ihm geschenkt wurde.

+

Oben brennt das Haus, unten ist's
unterminiert und in der Mitte schlagen
sie sich um den Besitz.

+

Mich däucht, Amerika hat die freien
Institutionen und Europa die Menschen,
die ihrer zu ihrer Entwicklung bedürften.

+

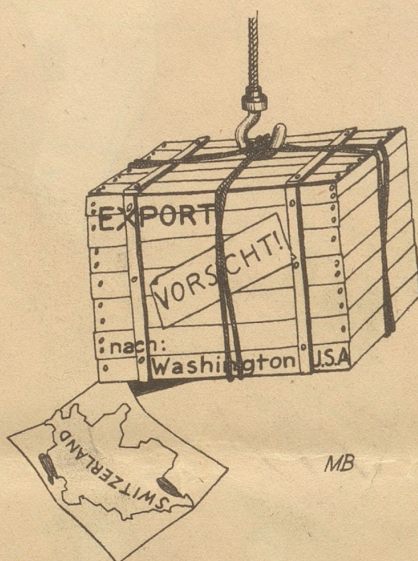
Ein Mensch, der sich in Leid verzehrt
und ein Blatt, das vor der Zeit
verwelkt, sind vor der höchsten Macht
gleichviel;
und so wenig das Blatt für sein Welken
eine Entschädigung erhält oder auch
erhalten kann, so wenig der Mensch
für sein Leiden;
der Baum hat der Blätter im Ueberfluß
und die Welt der Menschen.

Aus Friedr. Hebbels Tagebuch,
zusammengestellt von Guy.

Kleines Spatzengreuelchen

Ein Fräulein sagte, es sei für die
Schweiz eine große Ehre, daß sich ein
so hoher Kommandierender der ame-
rikanischen Armee in die Schweiz be-
geben habe, um sich der Sache wegen
der Ueberfliegungen persönlich anzu-
nehmen.

Neben ihr saß ein soeben aus dem
Militärdienst entlassener Flab-Soldat
und bemerkte trocken: «So groß isch
das wieder nöd, dä hef sich beschtimmt
a u verirret!» A. W.



Wie wärs mit ere Chischte voll
Schwizercharte?!

MB

Es besseret...

Wenn's selbst die Spatzzen von den
Dächern pfeifen. Chräjäbüel

Glosse der Woche

Besser ein Spatz in Bern, als ein
Bomber auf dem Dach! J. L.

Die geschüttelte Steuergleichung

Die Reichern besteuern —
Die Steuern bereichern! -ho-

Vom Niederreißen

Es gibt eine Redensart, daß man nicht
nur Niederreißen, sondern auch wissen
müsse, aufzubauen, welche Phrase von
gemütlichen und oberflächlichen Leuten
allerwegs angebracht wird, wo ihnen
eine sichtende Tätigkeit unbecom ent-
gegentritt. Diese Redensart ist da am
Platze, wo obenhin abgesprochen oder
aus törichter Neigung verneint wird;
sonst aber ist sie ohne Verstand. Denn
man reißt nicht stets nieder, um wieder
aufzubauen; im Gegenteil, man reißt
recht mit Fleiß nieder, um freien Raum
für Licht und Luft zu gewinnen, welche
überall sich von selbst efinden, wo
ein sperrender Gegenstand weggenom-
men ist. Wenn man den Dingen ins Ge-
sicht schaut und sie mit Aufrichtigkeit
behandelt, so ist nichts negativ, son-
dern alles ist positiv, um diesen Pfeffer-
kuchenausdruck zu gebrauchen.

Aus Gottfried Keller: «Der grüne Heinrich»,
zitiert von H. M. K.

Ich werde nie

aus Menschenfurcht nicht reden, wenn
ich sehe, daß der Vorteil meines Vater-
landes mich reden heißt.

Heinrich Pestalozzi, 1746—1827.

Die Schlechten

sind tätig und verwegen, die Besseren
— denn Gute kann man sie nicht nen-
nen — sind träge und furchtsam, das
erklärt den meisten Unsinn, den wir auf
der Welt sehen.


Johann Gottfried Seume, 1763—1810.



**CCGNAC
AMIRAL**

Schon sein Erscheinen
hebt die Stimmung!
En gros: JENNI & CO., BERN

GONZALEZ



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Port

... ihn kennen,
genügt!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

Die Qualitätsuhr



Fortis

Im guten Uhrengeschäft erhältlich